

equidem ex iis etiam fructum capio laboris mei, qui iam aetate proveci in nostris libris adquiescunt; quorum studio legendi meum scribendi studium vehementius in dies incitatur; quos quidem plures, quam rebar, esse cognovi. magnificum illud etiam Romanisque hominibus gloriosum, ut Graecis de philosophia litteris non egeant; quod adsequar profecto, si instituta perfecero. ac mihi quidem explicandae philosophiae causam attulit casus gravis civitatis, cum in armis civilibus nec tueri meo more rem publicam nec nihil agere poteram nec, quid potius, quod quidem me dignum esset, agerem, reperiebam. dabunt igitur mihi veniam mei cives vel gratiam potius habebunt, quod, cum esset in unius potestate res publica, neque ego me abdididi neque deserui neque adflixii neque ita gessi, quasi homini aut temporibus iratus, neque porro ita aut adulatus aut admiratus fortunam sum alterius, ut me meae paeniteret. id enim ipsum a Platone philosophiaque didiceram, naturales esse quasdam conversiones rerum publicarum, ut eae tum a principibus tenerentur, tum a populis, aliquando a singulis. quod cum accidisset nostrae rei publicae, tum pristinis orbatu muneribus haec studia renovare coepimus, ut et animus molestiis hac potissimum re levaretur et prodessemus civibus nostris, qua re cumque possemus. in libris enim sententiam dicebamus, contionabamur: philosophiam nobis pro rei publicae procuratione substitutam putabamus. nunc quoniam de re publica consuli coepti sumus, tribuenda est opera rei publicae, vel omnis potius in ea cogitatio et cura ponenda,

Allerdings entschädigen mich auch die für meine Mühe, die bereits in fortgeschrittenem Alter sich gerne mit meinen Büchern abgeben: ihr Eifer zu lesen spornt meinen Eifer zu schreiben von Tag zu Tag kräftiger an, und ich habe gemerkt, daß sie jedenfalls eine größere Menge bilden, als ich glaubte. Auch das ist ferner ein großartiges und für die Römer ehrenvolles Ziel: der griechischen philosophischen Literatur nicht mehr zu bedürfen; [6] ich werde es in der Tat erreichen, wenn ich vollende, was ich angefangen habe.

Was nun mich anbelangt, so bildete den Anlaß dazu, die Philosophie darzustellen, das schwere Unglück unseres Gemeinwesens, als ich nämlich im Bürgerkrieg weder nach meiner Art den Staat schützen noch einfach müßig sein konnte, aber auch kein anziehenderes Betätigungsfeld zu finden vermochte – jedenfalls keines, das meiner würdig gewesen wäre. Meine Mitbürger werden es mir also nachsehen, oder vielmehr werden sie mir Dank dafür wissen, daß ich, als die Macht im Staat bei einem einzigen Mann lag, mich weder verkroch noch aufgab noch niederwarf und mich auch nicht so gebärdete, als zürnte ich einem Menschen oder den Verhältnissen, und daß das Glück eines andern mir nicht in dem Maß Schmeichelei und Bewunderung abnötigte, daß ich mit meinem eigenen unzufrieden gewesen wäre. Eben das nämlich hatte ich von Platon und der Philosophie gelernt, daß die Staaten gewissen natürlichen Umwälzungen unterworfen seien, derart, daß sie bald von einer kleinen Führungsschicht beherrscht würden, bald vom ganzen Volk, zuweilen von einzelnen. [7] Als der zuletzt erwähnte Fall in unserem Staat eintrat, begann ich darum – meiner früheren Aufgaben beraubt –, die Beschäftigung mit der Philosophie wieder aufzunehmen, um damit mein Herz von der Pein zu erleichtern und meinen Mitbürgern zu nützen, wie nur immer ich könne. In meinen Büchern nämlich tat ich meine Meinung als Senator kund und hielt ich Volksreden: die Philosophie, dachte ich, sei für mich an die Stelle der Sorge für den Staat getreten. – Da man jetzt freilich wieder angefangen hat, bei mir politischen Rat zu holen, hat das Bemühen dem Staat zu gelten, oder vielmehr: das ganze Denken und Sorgen muß sich auf ihn richten, und nur

tantum huic studio relinquendum, quantum vacabit a publico officio et munere. sed haec alias pluribus; nunc ad institutam disputationem revertamur.

soviel soll für die Philosophie übrigbleiben, wie eben frei ist von der Pflicht und dem Dienst zugunsten des Staates. Doch darüber ein anderes Mal ausführlicher. Jetzt wollen wir zu der begonnenen Erörterung zurückkehren.